



**Ausschreibung: Fortbildung
für ausländische DaF- und GermanistikdozentInnen**

**„Analyse und Erstellung von DaF-Lehrmaterialien“
am 07.04.2018**

**und Teilnahme an der 45. Jahrestagung DaF/DaZ
an der Universität Mannheim vom 05.04. bis zum 07.04.2018**

Die Qualität der schulischen Ausbildung und des Fachstudiums hängt in nicht unbeträchtlichem Maß von der Qualität des Unterrichts ab, der wiederum als Komplexion von vieldimensionalen, interagierenden Faktoren zu sehen ist. Von diesen wird der zentrale Faktor „Lehrwerke“ nicht nur besonders häufig, sondern auch besonders heftig und kontrovers diskutiert. Die bereits 2004 erhobene Frage: „Auslaufmodell oder differenziertes Serviceangebot mit Zukunft?“ (Hermann Funk)¹ stellt sich mit zunehmender weltweiter Digitalisierung umso mehr. Und doch scheint die nachhaltige Wirksamkeit von Lehrwerken nicht in Frage zu stehen. Lehrwerke und -materialien fungieren nach wie vor als Mittler zwischen dem Lehrplan als fachdidaktischer/-methodischer Konzeption, der Lehr-/Lernsituation und den Lernern, die, so unterschiedlich ihre Lernmotive und -ziele auch sein mögen, alle einen wie auch immer gearteten Lernerfolg anstreben.

Entsprechend setzt die Fortbildung „Analyse und Erstellung von DaF-Lehrmaterialien“ bei den Erwartungen an ein „gutes“ Lehrwerk an. Was muss und kann ein DaF-Lehrwerk leisten und welche Qualitätskriterien werden zugrunde gelegt? Auszüge aus aktuellen DaF-Lehrwerken werden v. a. hinsichtlich folgender Aspekte analysiert: Eignung für die Zielgruppe; Themen/Inhalte; Lernziele, Aufgabenstellungen, Progression bzw. Verknüpfung von Übungen und Aufgaben; Konzept des integrierten Fertigkeitstrainings; Förderung der grammatischen und phonetischen Kompetenz im Zusammenhang mit sprachlicher Handlungsfähigkeit; Differenziertheit des Übungs- und Aufgabenrepertoires; Mehrsprachigkeit und Interkulturalität. Anschließend werden didaktische Prinzipien und Techniken der sprachlichen, kulturellen und

¹ Funk, Hermann (2004): Babylonia 3, S. 41-47.

fachbezogenen Adaptierung für die verschiedensten Bedarfe und didaktischen Settings erarbeitet, diskutiert und angewendet.

Die Fortbildung ist folgendermaßen strukturiert:

14:00 – 14:15	Begrüßung
14:15 – 14:30	Einführung in das Thema „Analyse und Erstellung von DaF-Lehrmaterialien“
14:30 – 15:15	1. Workshop: ERWARTUNGEN AN EIN „GUTES“ DAF-LEHRWERK UND QUALITÄTSKRITERIEN
15:15 – 15:45	Pause
15:45 – 17:30	2. Workshop: LEHRWERKANALYSE, ÜBERARBEITUNG UND ERSTELLUNG VON EIGENEN LEHRMATERIALEN
17:30 – 18:00	Evaluation und Abschluss

Die Fortbildung (07.04.2018, 14:00-18:00 Uhr) knüpft an den Themenschwerpunkt (TSP) 1 „DaF/DaZ-Lehrmaterialforschung und -kritik“ der Jahrestagung DaF/DaZ an. Eine Teilnahme an dem Themenschwerpunkt ist aber nicht erforderlich. Es stehen alle Themenschwerpunkte, Praxisforen und Präsentationen zur Teilnahme offen. Die Referentin der Fortbildung, Frau Dr. Svetlana Meißner (Universität Göttingen), bringt langjährige Erfahrungen aus ihrer wissenschaftlichen und beruflichen Praxis in internationalen Kontexten mit.

Ein weiterer Aspekt des Fortbildungsangebots ist es, durch die gleichzeitige Teilnahme an der weltweit größten jährlichen DaF-Tagung internationale germanistische Kontakte zu fördern und den Austausch mit der wissenschaftlichen DaF-Diskussion in Deutschland zu unterstützen.

Im Rahmen der Jahrestagung 2018 in Mannheim finden an drei Tagen – vom 05. bis zum 07. April 2018 – rund 60 Fachvorträge und -veranstaltungen statt, an denen die geförderten Personen nach individuellen fachlichen Interessen teilnehmen können; selbstverständlich können sie – bis zum 31.12.2017 – auch einen eigenen Vortragsvorschlag zu einem der Themenschwerpunkte und dem Praxisforum A einreichen:

- ✓ **TSP 1:** DaF/DaZ-Lehrmaterialforschung und -kritik
- ✓ **TSP 2:** Sprachberatung und Sprachcoaching
- ✓ **TSP 3:** Lexik und ihre Vermittlung (insbesondere korpusbasiert)
- ✓ **TSP 4:** Bedeutung des Deutschlernens/Stellung der deutschen Sprache
- ✓ **Praxisforum A:** Unterricht

Ferner gibt es noch das Praxisforum B „Beruf und Qualifizierung“ und Ausstellerpräsentationen, für die aber keine Vortragsvorschläge eingereicht werden können.

Weitere Informationen auf www.fadaf.de!

Die oben genannte Fortbildungsveranstaltung am Samstag, dem 07.04.2018, von 14:00 bis 18:00 Uhr, wird für die geförderten Personen gesondert angeboten und ist für diese verpflichtend.

Schließlich besteht noch die Möglichkeit, sich über DAAD-Angebote zu informieren, sich über Entwicklungen in der internationalen Germanistik auszutauschen – am 05.04.2018 findet ein spezielles Treffen für Germanistinnen und Germanisten im Ausland statt – und an den Verlagsständen sowie bei rund 20 Ausstellerpräsentationen die neuesten DaF-Lehrmaterialien und didaktischen Entwicklungen kennen zu lernen. Am Vorabend der Tagung, dem 04.07.2017, findet außerdem eine sog. Pre-Conference für junge DaF-Forscherinnen und -Forscher statt, an der die geförderten Personen teilnehmen können, die sich in einer Qualifizierungsphase befinden. Mit dem Fortbildungsprogramm soll neben der hochschuldidaktischen DaF-Fortbildung nicht zuletzt die Anbahnung von Forschungs- und Projektkooperationen angeregt werden.

Bewerbungsbedingungen

Die Ausschreibung richtet sich an **Dozentinnen und Dozenten der Fächer Germanistik und/oder Deutsch als Fremdsprache, die Deutsch nicht als Muttersprache haben, an einer ausländischen Hochschule angestellt sind und in den vergangenen zwei Jahren keine DAAD-Förderung für die Jahrestagung DaF/DaZ erhalten haben.** Es stehen maximal 20 Plätze zur Verfügung.

Bewerbungsschluss ist der 07.01.2018, 23:59 Uhr.

Bewerbungsunterlagen können zwischen dem 15.11.2017, 12:00 Uhr und dem 07.01.2018, 23:59 Uhr **online** über die Homepage des FaDaF eingereicht werden. Die Bewerbung erfolgt **direkt beim Veranstalter**, dem Fachverband Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, **nur über das Online-Portal**, unter folgendem Link:

<http://www.fadaf.de/de/jahrestagung/>

Die Auswahl der Bewerberinnen und Bewerber wird bis zum 01.02.2018 getroffen. Sie erfolgt – auf der Basis des eingereichten Lebenslaufes, der Qualifikation des Bewerbers/der Bewerberin und der Begründung für die Bewerbung – durch eine Kommission des FaDaF. In der Bewerbung müssen alle bisherigen und laufenden Förderungen/Stipendien angegeben werden, insbesondere die des DAAD. Bevorzugt werden Dozentinnen und Dozenten, die bisher noch nicht oder wenig an vergleichbaren Veranstaltungen in Deutschland teilgenommen haben und ein Lehr- wie Forschungsinteresse vorweisen.

Zeitplan

bis 07.01.2018:	Bewerbung
bis 01.02.2018:	Auswahl und Benachrichtigung
ab 04.04.2018:	Anreise nach Mannheim
05.04. bis 07.04.2018:	Jahrestagung DaF/DaZ (dort auch Auszahlung der Reisekosten)
07.04.2018, 14:00-18:00 Uhr:	Workshop „Analyse und Erstellung von DaF-Lehrmaterialien“
08.04.2018:	Abreise

Finanzierung / Leistungen

Die geförderten Personen erhalten eine finanzielle Förderung des DAAD aus Mitteln des Auswärtigen Amtes (AA), die folgende Leistungen umfasst: in Abhängigkeit vom Wohnort **einen pauschalen Zuschuss zu den Reisekosten nach DAAD-Sätzen** (siehe Liste auf der Homepage des FaDaF), außerdem werden **die Tagungs- und Fortbildungsgebühren** voll übernommen. Die Auszahlung des Reisekostenzuschusses erfolgt nach der Anreise vor Ort im Tagungsbüro.

Unterkunfts- und Aufenthaltskosten müssen selbst getragen werden, der Veranstalter hilft bei der Suche nach günstigen Unterkunftsmöglichkeiten.

Die Förderung steht unter Vorbehalt der Bereitstellung der Mittel durch den Geldgeber.